

## Bericht der Bürgermeisterin zur GV am 17.12.2018

Am 01.12.2018 hatte unsere Gemeinde 1029 Einwohnerinnen und Einwohner!

Am 02. November fand die zweite Sitzung des Steuerungskreises der Förderregion in Kiel statt, an der Herr Brand und ich als Vertreter aller amtsangehörigen Gemeinden teilgenommen haben. Auf der Tagesordnung standen die Berichte aus den Facharbeitsgruppen Schulentwicklung, Wohnen und Mobilität.

In der Facharbeitsgruppe Wohnen soll ein abgestimmtes Modell zur wohnbaulichen Entwicklung entwickelt werden. Idee: Die Landeshauptstadt Kiel stellt der Region ein bestimmtes, noch genauer auszuhandelndes Kontingent an Wohneinheiten zur Verfügung, welches die Stadt selber mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht decken kann. Dieses Kontingent wird dann nach einem Berechnungsschlüssel der Förderregion als Pool zur Verfügung gestellt, sodass wohnbauliche Entwicklung auch außerhalb des wohnbaulichen Entwicklungsraumes stattfinden kann ohne den Gesamtbedarf der Region zu übersteigen.

In der Arbeitsgruppe Mobilität ging es um den Masterplan Mobilität für die KielRegion. Das Mobilitätsmanagement hat folgende Arbeitsschwerpunkte: Elektromobilität, Mobilitätsstationen, Radverkehr+Fußverkehr, Verkehrsmodell, Fördermittelberatung, Öffentlichkeitsarbeit. Es ging in der FAG dann um gemeinsame Ausschreibungen, E-Fahrzeuge für Kommunen, E-Ladesäulen und Abstimmung bzgl. der Betreiber, Mobilitätsstationen (die KielRegion möge die Förderregion zeitnah über laufende Ausschreibungen informieren), Mitfahrangebote-Apps, Pendlerparkplätze, Dorfauto, Sharepoints für Projekte, Plattform MokWi <https://mokwi.de/cms/>.

Die Stadt Kiel arbeitet an einem Bikesharing-System, das auch auf die Umlandgemeinden ausgeweitet werden könnte, sofern die Gemeinden sich daran beteiligen möchten. Im Rahmen unseres Ortsentwicklungskonzeptes sollten wir uns auch darüber Gedanken machen!

Zum Stand des Amtsneubaus ist zu berichten, dass die Ausschreibung der GMSH bezüglich eines Generalplaners durchgeführt wurde und dass im Januar die Vorstellung der einzelnen Planer erfolgen wird. Ferner hat das Amt Bedarfsanfragen an alle Beteiligten gestellt, zu denen auch die Polizei gehört. Diese hat signalisiert, dass sie mit in das neue Amtsgebäude umziehen wird, um weiterhin im Amtsbereich präsent zu sein und auch den kurzen Draht zur Verwaltung zu erhalten.

Dann hat mich Herr Kock gebeten, schon einmal auf die Europawahl am 26. Mai 2019 hinzuweisen. Es werden für die Wahlvorstände wieder Beisitzer benötigt, die am Wahltag in den Wahllokalen tätig sind. Die Beisitzer sollen möglichst aus den Wahlberechtigten der Gemeinde, nach Möglichkeit aus den Wahlberechtigten der Wahlbezirke berufen werden. Wahlberechtigt ist jeder Deutsche, der am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten ununterbrochen in der BRD lebt.

Wer sich freiwillig engagieren möchte, darf sich gern an mich unter [bgm.achterwehr@amt-achterwehr.de](mailto:bgm.achterwehr@amt-achterwehr.de) oder der Mobilnummer 0151 72734802 melden.

Mit der heutigen Sitzung geht für uns das Jahr 2018 zu Ende. Es war ein spannendes und ereignisreiches Jahr auch für unsere Gemeinde. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken!

Und auch das Jahr 2019 bringt wieder neue Projekte, allem voran das Ortsentwicklungskonzept. Ich freue mich darauf!

Im Anschluss an die Sitzung sind alle ganz herzlich zu Schinken-, Wurst- oder Käsebrötchen eingeladen!

Nun möchte ich allen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für 2019 wünschen.